

Lange Nacht der Kunst an der Weberei



Karnevalswagen gegen Rechts: Die Figur des Künstlers und Wagenbauers Jacques Tilly wird am Samstag zur Langen Nacht der Kunst an der Weberei zu sehen sein. Die „Omas gegen Rechts“ holen das Symbol gegen rechte Parolen der AfD nach Gütersloh. Fotos: dpa

Tilly-Fisch schwimmt nach Gütersloh

Von DUNJA DELKER

Gütersloh (gl). Der Motivwagen „Tilly-Fisch“ des berühmten Wagenbauers und Künstlers Jacques Tilly schwimmt nach Gütersloh. Er strandet am kommenden Samstag, 16. Mai, an der Weberei. Dass dann auch in der Stadt die Lange Nacht der Kunst ist, ist ein glücklicher Zufall.

Geangelt haben den „Tilly-Fisch“ die „Omas gegen Rechts“. Der Künstler Jacques Tilly ist bekannt für seine Mottowagen, mit denen er seit vielen Jahren beim Düsseldorfer Karneval vertreten ist. Seinen bunten Fisch mit der Aufschrift „Wir sind mehr“ hat er für eine landesweite Kampagne

für das AfD-Verbot zur Verfügung gestellt. Dazu gehört unter anderem die Petition „NRW-Ap-pell AfD-Verbot“.

„Alle sind begeistert, sogar die Stadtverwaltung, die die Stellfläche genehmigt hat“, heißt es von den „Omas gegen Rechts“. Der „Tilly-Fisch“ macht gerade eine Tour durch Ostwestfalen-Lippe. Dass das bunte Tier in Gütersloh ausgerechnet zur Langen Nacht der Kunst einen Zwischenstopp einlegt, sei ein glücklicher Zufall. „Wir konnten uns in Terminlisten eintragen, da haben wir uns das Datum ausgeguckt“, sagt Oma Manuela und freut sich, dass sie an der Weberei einen Standplatz gefunden haben. „Wir Omas unterstützen die Fortführung der

Gütersloher Weberei als soziokulturelles Zentrum nämlich ausdrücklich.“

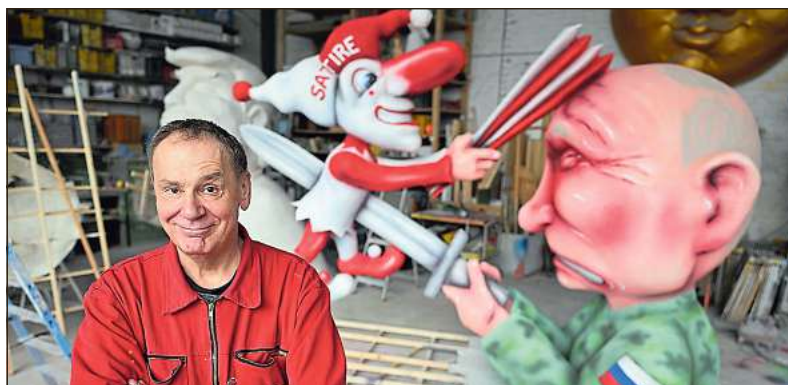
Der „Tilly-Fisch“ hat seit dem 9. Mai bereits bei Veranstaltungen gegen Rechts in Detmold, Lage, Minden, Extertal und Barntrup Station gemacht. Am kommenden Samstag steht er von 10 bis 12 Uhr auf dem Kesselbrink und von 12 bis 14 Uhr auf dem Jahnplatz in Bielefeld. Danach geht es weiter nach Gütersloh.

Oma Manuela fährt gemeinsam mit Opa Volker nach Bielefeld, um ihn dort abzuholen. Der Halt von 15.30 bis 21 Uhr an der Weberei in Gütersloh ist der Abschluss der Tour durch OWL. Dann geht es für den gut vier mal vier Meter großen und samt Anhänger etwa

700 Kilogramm schweren Fisch wieder zurück in sein „Aquarium“ in Düsseldorf. Denn dort arbeitet auch der Künstler Jacques Tilly.

An der Weberei ist der „Tilly-Fisch“ am Samstag auf der Wiese anzutreffen, auf der am 1. Mai auch der Markt der Möglichkeiten stattfand. Drumherum baut der Weberei-Förderverein ab 15 Uhr einen „Impro-Biergarten“ auf. Ehrenamtliche servieren kühle Getränke. Nach eigenen Angaben hat der Förderverein schon mehr als 300 Mitglieder. Ab 19 Uhr öffnet die Ausstellung mit Werken von Wolfgang Norden im Studio im ersten Stock der Weberei.

i Infos gibt es unter www.weberei-foerderverein.de.



Wagenbauer Jacques Tilly vor seinem Putin-Motiv für den Rosenmontagszug. Die russische Justiz hatte ein Strafverfahren ihn eröffnet.

In Russland verurteilt

Gütersloh/Düsseldorf (gl). Der Düsseldorfer Künstler Jacques Tilly ist vor allem mit seinen Karnevalswagen bekannt geworden, mit denen er gesellschaftspolitische Themen aufgreift. 1994 stellte er beispielsweise Helmut Kohl als nackten Indianerhäuptling dar. 2005 baute er einen Wagen mit Kardinal Meisner mit einer Frau auf einem Scheiterhaufen, um dessen Haltung zum Schwangerschaftsabbruch zu kritisieren. Zwei Jahre zuvor ließ er Angela Merkel aus dem Hintern des ame-

rikanischen Präsidenten kriechen.

Wegen seiner Putin-Karikaturen wurde Ende 2025 in Russland gegen Jacques Tilly ein Strafverfahren eingeleitet. Ihm wurde die Verunglimpfung von Staatsorganen vorgeworfen, Putin war elf Mal Thema auf Tillys Rosenmontagswagen. Am 2. April 2026 verurteilte ein Moskauer Gericht Tilly in Abwesenheit zu einer Haftstrafe von achteinhalb Jahren und einer Geldstrafe von 200.000 Rubel (rund 2200 Euro).